

**Bettemburger Briefe**  
**aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –**  
**Fronteinsatz und Lazarett**  
**(sowie einige aus der Umsiedlung)**

**Dossier No.**

**Briefautor-** Albert (Abby) Colling  
41 Briefe

vom 2.10.42 – 29.8.43







Kämpfer. So werden wir triumphieren.  
 Jedes auch noch einen Revolver  
 & Witter zu schenken für Befehlsleute. Wir  
 haben noch immer einen guten Post, auch  
 ein Vordereisen, ist ein Frachtwagen, alle  
 werden wir nicht haben. Guck doch immer.  
 Wie machen unser Bock. So lebt den  
 nicht mit Gehalt Euch gesund und  
 munter. Unser Junge hat in 10 Mann  
 mehr. Nach 11 Stunden gehts durch  
 den Wald. Thora der. Also bis auf weiterhin  
 So grüß Euch alle, freundliche  
 Landwehr. *Alber*

2

Abs: Grenadier Albert Bolling 6 (auf Marsch)

AC

107

7



6. X. 1942.

Sehr geehrte Familie!

Hat heute morgen zwei Päckchen mit Freunden erhalten. Besten Dank. Das Päckchen hat man mir von Gumbinnen aus nach-geschickt. - Ab Montag geht unsere Ausbildung weiter. Die litauische Bevölkerung ist sehr argwöhnlich. Es heißt aufgepasst. Die sehen uns lieber auf dem Rücken als ins Gesicht. Wir können uns auf Partisanen kaum gefasst halten. Teilt bloß meinen Eltern nicht mit, daß wir hier in Gefahr leben. Es liegen immerhin achttausend Juden in der Wähe begraben. Das Wasser ist nicht trinkbar. Die Kasernen gefallen mir nicht, sie sind ganz unbequem.

Das das Päckchen anbelangt, so schmeckt das Kleingebäck in Bandons tadellos, es war alles unversehrt. Ich hab jetzt nur mehr zwei Litauer. Bürger bei mir auf der Platte, wir sind bei einer Vaffan-platzung, während die andern sieben noch in derselben Kompanie aber einer andere Vaffan-platzung haben.

Hat wieder auch Thom Ihren Brief erhalten. Ich glaube die beiden Bekkum-Litauer können nicht mehr dazu die Offen aus dem Takt zu heilen. Es ist sehr. Das selbige auch noch nicht erkrankt sind. Wenn darf sich nicht unerkennen lassen, sondern seinen Platz stellen und nicht feig werden. Ich glaube Ihr versteht mich. Es sind noch mehrere hier, die lang geschick machen und sich viel Mühe geben um den Takt zu geben.

Bin noch gespannt, was man über die kleine  
Zählchen eine große Anzahl hat.



Die beiden Luxemburger sind Koebel Fungesch aus  
Berehem und Benning Ginn aus Gosingen. Jetzt sind  
wir wenigstens noch acht Wochen zusammen. Wir  
sind die besten Brüder geworden. Woraus ergibt  
einer dem andern sein Traum. Es ist zum Lachen, aus  
es ist so. -

Hier müssen uns jeder Tag, jede  
Nacht um Alarm gefasst halten. Maniers so gut wie  
etwas anderes. Ich bin richtig gespannt. Wenn Gewehr  
schießt ganz genau, es ist mein ganzer Hals. So  
gehe es wie es wolle. Meine Ausbildung ist nicht  
so schwer, wie die von den Mg. Denn die müssen  
Blut schwitzen. Unsere Waffe ist zwar etwas schwerer  
aber das macht mir, wir sind ja zu dreien. Ich mach  
mein Bestes.

Bekoh für die Luxemburger, denn die  
Lage ist unruhig als ich gedacht habe. Aber  
hoffen wir das Beste. Alle werden wohl kaum zurück  
kehren. So denn will ich schließlich

in der Hoffnung bald bei  
Euch Frieden feiern zu können  
grüßt Euch alle freundlichst  
ein dankbarer Luxemburger

Abt. Gallus



Litauen, den 22. XI. 1942.

Teure Familie!

Vorerst meine besten Glückwünsche für Valerius Namenstag. Hat Euren Brief mit viel Freude erhalten. Besten Dank für alle guten Sachen die für mich unterwegs sind. Um an eine Ansichtskarte von Litauen zu kommen, ist mir jetzt noch unmöglich anst ob es überhaupt so was gibt hier. Bitte Dir, liebe Eugenie das Land etwas beschreiben. Die Städte arg mitgenommen von Kriege, die Straßen im grossen Ganzen sehr schlecht. So Dörfer wie wir sie im Westen haben, kennen die Litauer nicht. Die Gehöfte liegen ganz abgelegen, von einander entfernt. Von Zug aus haben wir sie gesehen, von anschein sind es elendige Holzbaracken mit Strohdächern, wie so ein von innen aussieht weiss ich noch nicht. Im weiten Umkreis kann man Windmühlen sehen, so wie in Holland. Aber ich werde mein Bestes tun, um eine Karte zu erlangen. In der Vorkriegszeit von Rußland, kannst Du dir so ein kleines Bild machen, von dem grossen Wangenland. Davon sind wir noch ein Stück weit verschont. Gelte Gott, daß wir zum Vorkriegszeit können. — Gibt es sonst nice Neues bei Euch. Hier oben ist man wie von der Außenwelt abgeschnitten. Gut, daß die Post geht, sonst könnten wir das nicht aushalten hier oben. Ich würde hundert Mark neben Begebenheiten geben, wenn ich für Verhüllten beziehungsweise für Benzol zu Haus wäre. Aber ich glaube nicht, daß wir Urlaub bekommen, wir sind so weit von zu Hause weg.



Aber es wäre schön.

Hatte mich die letzten drei Tage krank gemeldet  
und kam so an einem Nachtmarsch vorbei. War wirklich  
froh, denn es war sanftes Regenwetter. Heute ist es wieder  
hart gefroren und die Erde mit einer leichten Schicht  
Schnee bedeckt. Morgen Montag mach ich wieder Dienst.  
Die Zeit vergeht sehr schnell, der letzte Monat hat  
schwere Krämpfe gebracht in Afrika. Der verfluchte  
Amerikaner, der hätte das gekauft. Na, laßt uns das  
Beste hoffen.

Will jetzt schliessen

also bis auf weiteres  
mit nochmals besten

Dank.

Es grüßt Euch alle freundlichst.

Abby

Lieber Emory grüß mir alle sport-  
kameraden, gebe Gott, daß Sie verschont  
bleiben, von dem was wir hier mit-  
machen müssen.

Laßt uns hoffen, daß wir  
bald wieder zusammen auf dem  
Sportplatz am Morelter  
spielen können!



Litauen, den 20. XII. 1940.

Liebe Valerie!

Hab Deinen lieben Brief  
 mit Freuden erhalten. Besten Dank. Dies  
 wird wohl mein letzter Brief sein, den ich  
 Dir aus Litauen schreibe. Wir kommen  
 nächstens zum Einsatz an die Front. Und  
 zwar geht es auf Weihnachten ab. Dajs wir  
 schon nach so einer kurzen Ausbildung  
 weg können, hat sich fast nicht geplant.  
 Na, ja, ist halt nice zu machen, der Führer  
 will es so haben. Hoffentlich bekommen ich  
 Waschan zu sehen. Sonst bin ich noch  
 wohl auf und munter. Jedoch heute kriech  
 der Hunger den Wolf aus dem Wald. Da ich  
 kein Brot mehr hatte, benutzte ich heute, den  
 Ausgang und ging aus der Stadt raus  
 über Land bettel. Ja, so muss ich es nehmen.  
 Wir verstanden uns schwer, (nice suprano =  
 nicht verstanden), aber etwas Brot ist doch



abgefallen für uns. Wir hatten uns schöne Hiesel  
gehacht. Na, Du denkst, wie soll es in so einer  
Wohnung aussehen. Gut, zu einer recht niedrigen  
Zur treffen wir in einen dunklen Raum ein. Durch  
kleine Fenster, dringt spärliches Licht in den  
Raum. Eine alte Frau sitzt, ein paar kleine Kinder  
und der Bauer sitzen am Tisch. Wir bringen uns  
Brot vor. Anfangs war nichts da, <sup>auf Brot</sup> und nun  
uns tiefen Fleisch und gekochter, unterm Tisch  
grunzte ein Schwein. Also, wenn wir auch vorerbens  
geliebt hätten, es läßt sich doch getrost, nun  
mal so eine Haus von Frauen zu sehen und das  
Leben der Leute zu betrachten. Diese Bevölkerung  
ist, wenigstens, so bis 50 Jahre zurück in der Geschichte.

Was unsere Abreise zur Front betrifft, so sind wir  
guter Mutes. Heute morgen hab ich die Weihnacht  
kommunen empfunden, und im übrigen machen wir  
uns nicht viel Kopfzerbrechen. Wie es nun geht so  
geht es. Wir machen unser Bestes. Die Hauptsache ist  
die von Ausbildung ist Würde. Jetzt thut die  
Soldaten lauffähig. So kommt die Weihnachtstage an  
mich denken, welche ich im Viereck verbringen  
werde, bei Hunger, Durst und Kälte.



5) Ich hoffe das geht auch alles vorbei. Bin gespannt ob wir ins Bunker oder Kasernen kommen. Auf jeden Fall einstellt fest, es geht keins her ins Bergland.

Früher hastest Du mir von Kämpfe in Italien geschrieben in Deinem Briefe. Hast Du Dich da nicht verschrieben. Denn das stimmt ist unsere Lage gefährlich, dann seh ich schwarz. Denn falls Italien kapituliert, können wir einpacken.

Sollt ich im Felde bleiben, so sei gewiss ich kämpfte, wie jeder von uns kämpfen muss. Tapfere Kasketen sind wir. Ein kleines Feld vom Leben an der Front, im Bunker laufen, haben wir ja in den letzten vierzehn Tage bekommen. Wir verbrachten hässlich fünf Tage draussen in Valde, nachts schliefen wir in niedrigen fenelken Bunker. In ungefähr dreißig Mann lagen wir in so einem Loch, zwei kleine Öfen drin. Gut, dass es nicht so kalt war, es war Frostwetter eingeheten. Wir sahen schön raus, als wir wieder hier ankamen. Mit knapper Not hatte ich den Warm gepackt, den rechten Stiefel hatte ich



voll Blut. Der Sanitätsarzt hatte den Kopf genäht.  
Ja, mit meinem Trübsal krieg ich noch was raus. Das ist  
schlecht für ein Infanteristen, wenn er Stiefel tragen  
muss, die ihm nicht passen. Ich tät lieber  
Barfuß laufen, als so. —

Wie lange soll das noch dauern? Bis hoffen das Beste,  
wenn wir vielleicht wüßten, was Ihr wisst, wären  
wir vielleicht noch ruhiger.

So viel ich dem schliefen und  
hoffe Euch bald vor der Front aus schreiben  
zu können und gebe Gott das ich die Heimath  
gesund und munter einmal wiedersehen kann.

Mein Urlaub fällt gleich.

Also bis auf weiteres  
grüßt Euch herzlich die Dienigen  
recht freundlichst

Abg.

es war, für uns immer schon angenehmer, als  
hört Ihr Euch vorstellen. Ich kann Euch  
blos versichern, dass mir schwere Dienste  
lecker sind noch immer haben werden, denn  
es werden keine Jungen gemacht. Heute  
Nacht haben wir Galle, und zwar Doppelpork  
denn sind einer von unsern Porker niedergewacht  
wurde stehen wir zu zwei Porker. Lappsee war  
ganz ausgelesen, ausgefunden wurden. Das  
hört sich nicht an. Macht, dass meine Mutter  
wie dann dort sonst bekannt ist nicht als  
gute Frau zu sein. Aber Ihr seht unser in  
welcher Gefahr wir hier leben, aber die Mutter  
gottes hat unsern Transport beschützt und wir  
uns auch immer bester. Ich geht es nun  
festlich immer neuer Entschlossenheit und Abenteurer  
entgegen. Das wird zu gefährlich, wenn ich  
nicht flüchtig komme, & Abstand bekommen  
wir nach Leines, der Einsatz ist zu wichtig.

Zur Nacht 7. I. 1948.

Hoch. Familie!

Sowie das Packchen n. U. erhalten, besten  
Dank. Die ganz meine Familie war,  
hört Ihr Euch schon vorstellen. Heute  
noch immer Glück gehabt, dem selbst  
ich meine letzte Idee. Ich achte gemacht  
kann erhalte ich keine. Es ist mir, wenn  
das möglich zu sein. Die Familie groß kommt  
geht unserer Zeit um mich zu erreichen.  
Das kommt später, wird mir an der  
Sargstrecke nach Moskau zu, liegen  
Was unser Transport anbelangt, so  
verbleib ich es sehr schnell und ohne  
Gefahr. Unser Zug lief wieder auf eine  
Weise nach wurde es beschlossen. Gestern



wenn wir in einem der zwei vorletzten Nachte  
die Strecke passiert waren, hatten wir das  
Unglück gehabt. Wir waren etwa fünf Tage in  
Nacht unterwegs. Das erste Edge, was wir hier  
waren, arbeitete wir von morgen früh bis  
abends festerhaft am Abhaken, um alles in  
Sicherheit zu bringen. Dann punkt zwei auf  
ganz naher Höhe. An dem Tage hatten wir  
etwas morgen gegeben. Zwei Smith Farmer mit  
Batter, Abends erhielten wir fünf Legung, welche  
ich halt aufags, denn für mich was, wollte  
ich auch noch was haben. Aber hatte ich sie  
etwas ganz aufgegeben. Es war leicht. In der  
Nacht brach ein Mann Brand aus in unser Holzhaus  
von Seite, welche wir jetzt nicht zwei ein halb  
Stunden gelockt hatten. Während dieses Zeit,  
wurde mir mein Boot gestohlen. Also müde.  
Wir schickten willentlich eine Herde, die

erlöste das unverschämte Vieh; Alarms  
Veränderung. "Dazu war unser Jung bestimmt.  
Jetzt geschloss. Die andere Kinder ist  
Brot nicht nehmen. Ich hatte keine, ich hatte ein  
Vieh. Es war jetzt nur alle weg aus. Die ich  
zum Pöbel. Sie Partisanen hatten einen  
einen Jung in die Luft geschickt. Vom Pöbel  
aus wurden wir zur Abwehrstelle hin geführt  
mit dem Jung. Von dort aus gingen wir in  
Stärke von 40 Mann der Frau nach unter  
streifen Wälder und Dörfer. Es geht schwer,  
durch 30 cm Wasser schied zu steigen. Dazu  
musste ich noch den Weg durch Wasser  
schleppen. Ein kleines Stück auf das die  
grün Land, wurde ganz unterseht,  
mit mir Land, Vögeln, Dörfer, die  
Schule, Vieh, Schererei usw. Die Frau  
die belag war, Kinder meinte. No, ja

Zulassungssache müsste mir  
wohl bald wieder erlassen  
samt höchste Zeit.

Also gehen fünf Uhr abends Seelen ins costra in  
unser Klute gesch. Kann auch kommen auch  
ist zusammen wie eine Fuchth. Erst als man  
mir etwas Stoffe eingepflegt hatte, kann ich nicht  
zu mir, da stiesst costra. Pakow der gang hat  
ist etwas mit gemischt. So stand ich da  
ein Bild von dem Land in welchem wir hier leben.  
Es will keine Frage sein, nur ungeschicklich hat es  
auch. Was und Hoffnung sowie Gott verstehen  
wird me in mir nicht. Es ist kommt, es  
beinhaltet sein.



Was ich sehr viel brauch' hier oben, um mir  
mit der hiesigen Heimat in Verbindung zu setzen  
ist, Profpapier und Enveloppen. Ich war auch  
sehr dankbar, was ich ja schon ohne dem bin,  
wenn Ihr mir, welches für Kommiss. begehrt.

Sonst bin ich noch immer wohl auf und  
munter, bei und da schwach, das Kommiss. vor  
des spärlicher Pflege, wo Ihr nicht ja.

Die Ihr geschriebene Briefe an Mutter, stand was  
das sein. Hier oben ist es nicht selten.

Du sollst pöbeligen, und wird eine  
sehr. Zigarette raucher, und dann starr  
schlafen. Nach oben ist Leute von 8 bis 10. um  
von 3 bis 4.

Also bis auf weiteres

gute Nacht

Kopfe sehr wohl, es geht und  
schlecht, aber es will alle  
Zeit, mit mir auch alle  
und beim schlafen, schlafen  
dann

der dankbare  
Abg.

Russland, Den 31. 1. 1943.

Liebe Eugenie und Arny!

Nachdem ich vier Tage keine Post erhielt, erfuhr ich heute abend drei niedliche Päckchen von Ruth. Zwei mit Schinkenbrot und eins mit Bonbons. Besten Dank. Die Schinkenbrote macht ich in die dicke Krautensuppe, welche einen recht angenehmen Geschmack erhält. So geh ich heute abend mit zweitem Messer zu Bett. Und kann morgen wieder gestärkt zu dem schweren Dienst gehen. Bin jetzt zu einem guten Unteroffizier in die Gruppe gekommen. Dieser ster mich versteht und alles macht um mir den Dienst zu erleichtern. Sonst bin ich noch wohllauf und müde, was ich auch von Euch allen hoffe. - Das Wort, das seid gestern gilt, "Ubleandsperre" hat manchen ins Feuer geschritten. Aber ich verkeh, was das heißt. Das bedeutet nicht viel Jutes. Sonst hatten wir die letzten Tage keine besonderen Vorkommnisse in und um unserm Stückpunkt.

Will noch mitteilen, wie es mir gestern und heute ergangen war. Also gestern stand ich Wache von 7-9 von 11-1 damit wäre meine Wache abgelaufen gewesen. Aber es sollte anders kommen. Meine Chendaliges Untoff. und Oberoff. brauchten es fertig mich noch einmal von 1-6 Nachtwache stehen zu lassen. Das wäre noch nicht so schlimm gewesen, als ich danach, schon etwas ermüdet, da saß meine Luppe zu stehen. Ja, das Beist, kann mich am liebsten nicht richtig sehen sehen, und schon mußte ich Wasser holen von der Pumpe die 250m vor der Schale weg war und



darauf die Haut sauber machen. Zum Tisch nahm ich das  
noch auf die leichte Schulter. Als ich fertig war, setzte ich  
mich hin um weiter zu essen. Da auf einmal, stand er  
wieles hinter mir und sagte: Na, etwas schneller mein  
Herr, in 30 Minuten geht die mit mir auf Marktstraße.  
Der Löffel in der Hand und vor ihm war ich schon  
gerade an die Gabel gesprungen. Kurz vor acht Lauten wir  
ab. Mein rechter Fuß auf dem ich eine lästige Blase hatte  
schmerzte mich sehr. Ich verließ den Schmerz, betete mich  
ein Vater unser, und ich brachte es fertig, meinen Herrn  
zu demütigen, denn sonst hätte ich ihn über den  
Kopfen gehalten, denn ich ging hinter ihn. Um zwei  
Uhr nachts waren wir zurück und morgen um 7 Uhr  
sollte ich nochmals mit raus, aber das war mir zu viel  
mein Fuß konnte die Bein nicht noch einmal vertragen,  
also ging ich denn heute morgen, und zeigte meinem Elternd  
den Fuß, welcher mir sofort nach dem Sanitäter aufsuchte.  
Somit kam ich zum größten Ärger, dieses unheimlichen,  
charakterlosen Übergangs der zweiten Stufe vorbei, konnte  
auslaufen, meinen Fuß pflegen und dazu Leute als  
eure guten Päckchen. So sieht es aus wie man  
Luxemburger hier im Osten behandelt wird. Aber das  
macht ja bloß unser Kaufmännischer und Welt.  
Dem klugen Frau der vor unserer Abfahrt noch vom Bürger  
meister gefordert worden war, wird es wohl auch so gehen.  
Aber wir hatten den Kopf hoch und ließen die Zähne zu-  
sammen. Nach dem die Plöbaten gemeint haben, gibt es  
als heute etwas mehr Brot. Aber jetzt und bleibt dabei.  
Aberes Deutschland, nur ein Wunder könnte dich retten.







Write Mother they may have just and missed  
Fred. get tonight good and on my mother.  
Do not see Tracy, she will still come with it.  
Dear just in the morning from from the  
Fred just in the morning.  
Mother and all good but and the good in  
What's better in the end?  
Thank you from the Mother and me in the  
mother in the morning. See I know the  
in the morning just, and also see the



hatten wir bei uns, im Hofgarten.

Ich habe jedoch nur einen sehr geringen  
gekauft haben, denn wir sind noch, gerade  
oder noch in der Ferne, weil wir nur  
einige wenige Exemplare erhalten haben in  
den Abhängen der Erde. ?  
Alle diese Pflanzen sind auch schon  
manchmal bei uns.

Es gibt auch eine sehr feine

Wiese darunter.

Ich habe auch eine Anzahl.

Schuy. Albert Bering  
Feldpost 48588 F

1918

Feldpostbrief

An Fraulein Eugenie Hecker  
16 Bahnhofstraße



Beilernbusch  
Luxemburg

0/0802



Russland, den 2.6.1. 1943.

Liebe Eugenie!

Ich hab gestern nun  
vorwiegend sechs weitere Pakete erhalten.  
Besten Dank, zwei mit Zigaretten, zwei mit  
Teiggebäck und zwei mit Bonbons. Alles  
angekommen, wie es abgesprochen wurde. Die  
vorletzte Nacht sind zwei Unteroffiziere gefallen  
und drei Soldaten schwer und leicht  
verletzt. Sowie zwei Pferde jungen verloren.  
Heute Nacht waren wir auf Rollbahnstraße  
10 km mit Schlitten, aber wir blieben verschont.  
Die Lage wird immer leichter. Hier oben muss  
ich glaube überall. Will jetzt schliefen  
denn ich brauch noch etwas Ruhe.

Also bis auf weiteres

grüß dich herzlichst

Dein dankbares Freund

Ably auf Wiedersehen  
Süss mir die liegen Deine  
Halbentlich habt ihr meine beiden Briefe  
bis jetzt erhalten, Brief v. Valerie erhalten.

Jumbinnen, den 3. 2. 1943.

Liebe Familie!

Heißt nicht ob es Euch schon zu Ohren gekommen ist, daß ich mit meinen Kameraden abgestellt worden bin. Ehrlich gute Tage erleben wir noch hier und dann gehts ab zur Front. Ihr habt ja gehört, wie es in Rußland hergeht. Jede Stunde kann uns der Befehl zum Wiedereinbruch erreichen. Heute war große Trauer für die Stalingrad Kämpfer, viele unsere Gesellen konnte man sehen. Alle Blicke waren nach Luxemburg da wir, die neue Feldkommunikationskette.

Wenn Ihr diesen Brief erhalten, sind wir schon vielleicht unterwegs zur Front. Schön wäre ja, wenn wir noch bis Frühjahr hier bleiben könnten. Dann werden wir jetzt wieder mal Post aus der Heimat empfangen. Bist dann der kommende Tag hier. Zwei meiner Kameraden sind Tropenfahrer und kommen nach Afrika. So werden wir jetzt auch, noch auseinandergerissen.

Schick sind wir noch



wohlauf und munter, und freuen uns, dass wir von  
der Jaukompanie weg sind und den Partisanen-  
jaget, Lebe wohl gesagt haben. Diese unsere Abstellung  
kam so plötzlich. Dumm ist es, dass wir nicht  
noch einmal nach Hause können, ehe wir zur  
Hölle in Rußland abziehen. Na, ja wie es geht so  
geht es, wir hoffen das Beste.

Ein müde must viel zu Bett  
gehen. Also bis auf weiteres

grüßt Euch alle freundlichst  
Ably

Die 35 P. Lebe wohl erreicht.  
Euerer Dank.

Adri: Füsilier Alb. B.

Marschkompanie Füsilier ers. Bat. 22.

Zumbinnen (Ostpreussen)

auf Harz

M. 2. 1943.

Lieber Denny!

Hilf mich etwas mit Dir  
unterhalten. Man ist hier wie von der Welt  
abgeschnitten. Darf weder schreiben noch Post  
empfangen. Aber schlecht geht es uns nicht  
hier im Ostpreussischen Lager. Voraussichtlich  
soll es ~~am~~ Sonntag abgehen zur Front. Wohin  
wissen wir noch nicht, an die Ostfront gehts  
bestimmt und anscheinend nach Finnland hinan.  
Unter anderem teil ich Dir mit Freude mit, daß wir  
hier im Lager zu 200 Luxemburger in die verschiedensten  
Kompanien verteilt sind. Von denselben kenne ich  
annähernd 80 Mann. Sie sind alle guter Hoffnung  
und sehen mit Spannung auf den Verlauf des  
Krieges, der uns Anfangs Februar genistet wird.  
Konkret man hat keine Angst mehr, weil wir  
schon einmal in Gefahr waren. Man bekommt  
ja hier und da die da die Feinde, was auch der  
Deutsche Soldat sehr viel aufzuweisen hat, die  
letzten Wochen. Die Meisten sehen schwarz. —





ein. Schon sind einige strenger nachsehen, es  
brennt schon mehr. Linder mehr, immer mehr.  
Das kann nicht ein Leibes Racht werden. Man  
ist keine Minute des Lebens mehr. Das unsere  
Bedeutung auf unsere Zeit steht, so müssen wir  
alle Verzicht nehmen lassen. - Gebt mir meinen Brief  
mit dem künftigen Gelobnis erhalten. - Das heißt  
hier aber. Egon'ses Land es wird nicht sein es  
nicht. Der Lohn reicht allmählich. Der Frühling  
wird siegen und wann wird es werden. Aber dieses  
Jahr bestimmt. Für heute genug. Bis auf weiteres  
Es grüßt Euch alle herzlichst Euch sehr  
starkbare Friedrich Albrecht

83082 A Ein Brief, den so. S. 1948.

Herz Familie!

Ich kenne abend mit Familie  
Euch Brief und die Tischen. Sogar die die  
auf meine neue Tische. abgedrucktes, sind  
Tausend Land. Auch die von den Meinen zu  
Lause haben mich erreicht. Die anderen werden auch  
noch einlegen. Die Baarkeiten, die aus eurem  
Brief hervorgehen haben mir große Freude bereitet.  
Alles mich wollten sie zum Abzug machen, aber  
ich gab ihnen zu verstehen, daß ich kein

Interesse daran hätte. Das Bewusstsein was ich durch  
mühten kann, ist das der Iran, seit gestern  
hier im Anzug liegt, wobei ich zurückgekehrt  
ward. Ich liegen im Traum bereitgestellt. Einmal  
Gruppe Linsen ist gegeben, in eine andere Gruppe  
aufgenommen werden. Das hat mich ganz  
recht gemacht, welches auch unser bequellertes  
Gestern morgen um sechs Uhr 9 und 10. Aber der  
Schank Mai kommt gar nicht hin den Schein von  
diesem Bombardement. Ja, ich hätte schon gehört  
aber davon mal später mündlich. Die erste Frau!  
Auge haben wir überhandeln. Morgen Samstag  
Leben mir Gelingen dank. Hoffe noch manches

auf Hochklang bringen, heute Abend. Es ist bereits  
mein Oh. - Heute geht unsere Ausbildung mit  
weiter. Am 3. der haben wir Reichthum und  
mit den ersten Tagen vom April bis zum die  
vorherste Stellen. Ja, unsere Lage wird jetzt  
das sonder. Mit hundert Jahren. Ich will gehen wir  
Abends zu Bett. (Morgen sind zum Gott so will,  
noch zu wieder Gedacht.) Sonst sind wir alle  
gesund und munter bis auf einen, der eine leichte  
Verwundung hat. Ich selbst wird Verwundet an dem  
Morgen, auch das auch so. Das ist nun eben so.  
Fahre: nun, schon haben die Javanen wieder  
über uns ran weg und perform nicht weil wir uns.



der erste in Güte. Aber wir jetzt wird Familien  
dass wir keine Erbschaften von mehreren Jahren  
Familien anlegen können. "Ach, Gott mein' ich's  
das ist noch gar nicht hier in der Heimat haben  
wir Gabeitung von langer Ausdehnung."

Die Welt steht mit meinem Tausend für  
Pater von E. bis 4 Uhr. - Will dem schließlichen  
Leute. Bis auf weiteres  
griss dich und deine liebe Familie  
recht freundlichst

ein dankbarer Lux. Romanis  
Ably

23082 A

Im Orte St. S. 1935.

Liebe Valerie!

Lieb, lieben deine Tochter  
von sofort erhalten. Besten Dank. Erneut die  
Grüße an Rosa und Maria. Am meisten noch hat  
mich die schöne Karte gelehrt. Der Bobby mit  
dem Ball, hasten meine Kameraden, sehr alle  
nennen mich Bobby. Auch die jüdischen, die du  
in deinem Briefen angegeben hast. Hat sich alle  
erhalten. Tausend Dank. Sonst heißt es wohl alle  
schick, dass die nächsten Angriffe der letzten Tage

abgemessen worden, ist hier schon bei Leiningrad. Ich  
habe es ziemlich richtig. Es ist viel leichter unser Glück.  
Wen man nicht bereits der Russen misste mit Gas  
kommen. Dann hätte der Krieg aber schnell ein  
Ende. Bereits sind viele Anzeichen hier an der  
Lage zu sehen. Es wird hier (St. P. eigentlich in St. P.)  
es sind zwei in einer anderen Gruppe. In es sind  
wir zusammen in einer Gruppe. (Hatte nach  
immer Glück gehabt. Nach gestern morgen um 4 Uhr  
habe mich der Russen mit Granate fünf Meter vom  
Zelt weg geschleift. Als später meine Leinwand kam  
sind die Granatstücke schon weg. Ich habe  
Kinder, habe ich. Ich habe gehabt. Gut das es eine Granate

was mit Verzögerung, sonst hätte ich ein blaues Wunder  
erlebt. (Nur die Verzögerung versteht man, wenn eine  
Granate in der Pötte einmischte liegt und dann  
Kopfschmerz und einen großen Rücken abwärts, während  
ich atme, wenn die auf den Boden aufschlägt, während  
es explodiert und die Luft herumfliehet ist gewöhnlich.  
Man weiß die russische Art in St. Petersburg zu sein.)  
Sowjet sind wir alle noch wohl und munter. Das  
ist unsere Ausbildung zu Ende. Am 17ten haben wir Reville  
St. P. wenn nicht noch etwas in die Russen kommen.  
Unsere neue Anordnung sieht bereits schon aus. Und nun  
noch ein Satz. Zwei Soldaten haben sich. Ein Granate  
Kampfer sind einer aus der Feinde. Der erste meinte:

An sich ist es besser, denn solche Stoffstruppen  
haben immer mal Verluste, und so lieber wir  
Lieber bald verkaufen, denn ist schon schon 1% durch  
gefallen an der Ostsee. Sonst weiß ich nicht  
viel Neues. Gerade geht hinunter durch den  
Scheitern an die Projekte gehen und mich mal  
mich probieren zu machen.

Also so auf mich

grüß dich, aus Garmisch-Partenkirchen  
der Dank für

Alles

Auf Wiedersehen

23082 A Im Coby 28.8.1948.

Sech Familie!

Ich wünsche Ihnen  
vom 19. im mit viel Freude erhalten. Besten  
Danke für die vielen Geschenke und Briefe  
sonst bin ich mit meine Kameraden noch  
immer bei jeder Gelegenheit, was ich auch  
was auch allen Hilfe, Eugenie, melde ich  
aus Stensburg, besten Dank - Morgen haben  
meine Besichtigung. Der General wird Ihnen



Manöver sei. - Ich sitz aus Eurem Brief sehr  
lieb, ist Kappeler Franz in Urlaub gubensch, ja,  
die besten Glück wünsch, aber sohnit ist eben  
Urlaub Leibe wochter und ich kann nicht immer  
auf den Meinigen werben, und der wird auch  
nicht aus bleiben, ob im Mai oder Juni, ich  
werde sehen kommen. Euch dankt west auch  
ich zu erzählen wissen. Bei Station müssen wir  
aus Gaden und auf gut Glück verbleiben.  
Franz stand auch Bescheid in andern Verhältniss.  
als wir die wir eingereicht wurden, denn es waren  
viel zu viel durch zusammen im Lager, und

nicht alle haben kommen, jede ein Leiter. -  
Denn wir Schwegs Bekundung, so kauschen wir in  
auf Brot. Das ist besser mit. gründer, denn  
denn Schwegs, wird man gheest und Fick und  
man Frink mitbarlegt Sachen machen. Ich dan  
Ich werdet mich. Denn um Urlaub zu bekom  
muss man schreibe, Kappeler und schick's So da  
sein. - Franz wird wir in die neue Compagnie  
aufgenommen werden und meine neue Feldpost.  
Habt den Spott. Die ist mit in einem Zug,  
in zwei Gruppen aufgestellt worden. Jede Gruppe  
hat zwei alte Soldaten beistammen und eine  
jüngere Leutnant aus 1. gn 8 Mann.

Seien mir Entschuldig, nach die im oben. Seit  
dem das Post weggen. Das sagt meine Mutter &  
Lind die Mündigen zu Pappe auch immer werden  
und munter. Wenn die sich Pappe haben wie ich  
und auf Gott suchen, so wird das Wiederkehr  
nicht ausbleiben. Will denn per Pappe für den  
und helfen mir, sagt Luxem hier die so per Pappe hier  
seit der überstandenen hat. Ich das ein September  
Madel, das im 1. d. L. werden ist. -

Also bis auf mehr.

Gross der L. und die lieben L.  
nicht ~~die~~ Licht über den A. hat  
Ably Felp. M. M.

Am (am), den 2. 5. 1913.

Lieb Valerie!

Ich selber seinen künftigen  
Prüf erhalten. Besten Dank. Seine Jagdzeiten sind  
Papier hat sich unterlassen mit Freunden es hat  
Lind Dank. Fünfzig ist doch nicht  
seiner verwendet, hoffentlich hat es Glück gehabt  
Sagt die Eltern, nicht Abschied genommen von dem  
Frage, das geht sich gen. Auch ich weiß, sagt so  
ein Abschied, meine Mutter das Geld haben mir

Lieber hat sich abgesetzt auf Urlaub, was ich für, um  
mich selber daran, ich lag bei ihm mit empfindlich nach  
Hause kommen. So schnell geht das Weg und nicht  
aufkommen, es mag ich schon sein daß es aufserordentlich  
sehr hatte. Neben Nichts mehr, was unser Ende  
erwarten, im Grunde. Oh, wenn ich jetzt nicht mit  
anderer Truppe, ich warte ab. Der zuletzt lacht, acht  
am Besten. Der Traum sagt uns wieder Gute Nacht  
er lacht wieder herzlich über. Letzte Nacht hat er  
uns sogar rausgeschmissen. Der erste Blindgänger  
vom Leben selbst in der Nacht unseres Lebens ein.  
Es waren wirklich zusammengehörig und hat  
ausgesten wir durch die dunkel Nacht im Sicherheit.

Dem Gespräch nach sollen wir am 8. April etwa  
zurück nach Bonn kommen, um Saune zu fällen,  
und Saune zwecks geschweigen das die Saune,  
Saune. Gibt das zu, so haben wir wieder Glück  
gehört, denn Paul waren wir bis den Monat April  
etwas mehr in Sicherheit. Ich Gott, daß wir um  
die Saune vorbereiten werden, denn unsere Lieb  
Muttergottes wird bestimmt nicht zu lassen, daß die  
ganz bei. Jugend hier im Osten vermischt, wird  
es ist ja Saune, das schon so viele Saunen die  
mögliche Arbeit sieht. Aber die Saunen man mir eben  
sind. Aber das wird uns auch nicht entgegen  
Nachtlich muss der Anteil von auf Saunen, kommt







P.S. Das Thier wird nicht in Afrika, bald zu Ende  
sein. Es ist aber, das die Thier sehr jung ist.  
Leute megen, und ich aber auch die Bekleidungs-  
Welt. Inzwischen, aber ich will nicht sagen, das  
Es ist, das jetzt gerade mit neuen Tannen. Das  
sind nicht, ich ganz lange Monate, die mit  
mancher Änderung bringen werden.

Jan. 13. 4. 1943.

Meine Lieben!

Hat schon die Idee.

Jacky wird den Fruchtmangel mit sehr  
großer Freude ertragen. Besonders Jacky.

Die Fahrt mit dem Boot, ist auch

mit 1000, unangenehm. Erweitert, und die

Leute Engländer, sind sehr vielen Menschen, die

Die die kleine Gruppe, als auch die große,

besonders haben viele, ja, ich werde

kommen, und mich kommen, denn ich



muss was Liebes Sach, auf den Fund gehen,  
Es sind wir janz Bachtweid, junterst hohet.  
Die Schotten, gehungen von uralter, Erren von  
Focantstrannen, die das hat die Biele von,  
Sowet geht ja alle, wie wir so, ungerade,  
Lond die stehig wrot, hat ein End mitmen,  
Nun ist die Sache, gericht die Herr, Werk  
unhaussen, mein, bruf von geotzen, es hat  
haben, Sowet geht, mit will, will, Mein, Man, Ed,  
So in die Tage, tunen, und da man, Peter,  
Mungel, geotzen, ist, wird, von, Erren,  
von der, Herr, in, geotzt, - Hat die, erde

Bachtweid, über, mein, es ist, gibt, gehen  
N. S. Ed, mach, Tag, nicht, geotzt, hohet,  
mord, das, in, die, Bacht, den, ytern, abend, F. b.  
E. Ed, die, Erren, auch, wagen, mein, geotzt,  
und, meine, mit, get, mein, ped, die, mein,  
meine, nicht, geotzt, ch, ch, ch, ch, ch, ch, ch,  
sch, sch, sch, sch, sch, sch, sch, sch, sch, sch,  
me, nicht, geotzt, Bacht, mein, und, geotzt,  
auch, alle, Herr, erde,  
Nun, die, meine, Ab,  
in, die, Mein, in, die, Mein, ist, geotzt, in,  
die, geotzt.

Im Felde, den 15. 4. 1913.

Liebste Valerie!

Hab endlich dein nettes  
 Paket mit sehr großer Freude erhalten. Danke Dank.  
 Der Zucker war d. Mein Transport mit für das  
 gute Gebrück. Hoffentlich bekomme ich auch  
 nochmals das Glück selbst zu Hause Zucker zu  
 backen. - Ich habe wieder dienstfähig geschrieben,  
 und heute macht gelbe wieder mit raus <sup>Minimale</sup>  
 jedoch ist ein anderer der heute abend mit unsem  
 Zuge raus geht, ein Deutscher und es soll einer von  
 unsem Zuge bestimmt werden der zurück bleiben  
 soll. Wenn denn bin ich der einzige Auswanderer  
 in unsem Zuge. Ob ich der Mann sein werde.  
 Ich werde das Brief nicht das geblieben bin ich  
 bescheid weiß. Denn es soll von die H. N. L. also  
 in Niemandland gehen. ----

Für das Näheres, das ich so ängstlich <sup>hoffentlich</sup>  
 erkrankte, kam mir zu Gute. Liebe Valerie,  
 das geht doch nicht, was Du dich aber in Berlin

weist nun mich. Mach mir doch bitte eine  
Kohle. Sie kommt ich Sie auch, das alle saufen.  
In mir doch bitte die Zigaretten. Ich werde ich mir  
wieder Kartoffeln kochen und Brotbackofen machen.  
Mit meinem Kation Brot kann ich im Moment gut aus.  
Man ist auch nicht mehr so viel, wie sonst. Im  
Sommer braucht man nicht so viel Brot zu essen.

Hatte ich Sie geschrieben von der vier Fliegen, die  
abgehauen wurden, viele andere Mutter. Abgemund sind  
Sie abgestürzt, aber wie ich heute hier, was der  
blasse Fäulung, Plopplos hatte sie auf unsere  
Kellern, Therat, garser.

Sonst gibt nicht viel Neues.

Also bis auf weiteres grüß und küßt

Sich hier bleibt und alle anderen mit  
tausendmal grüß vom Abby

Auf Wiedersehen in der besten Heimat.

Der Lax jung Mannmann ist dieses Tage gefallen, Volltreffer auf  
Bunker. (Also ich warte mit Spannung, werol das sein wird.)

Ich brauch oder ich muß mitkommen ins Meinenfeld.

Gleich auf.

Gut halt alle zusammen.

Feld mehr unsere oder  
Feldern im Keller. Sie sind  
gerade gut getroffen.



Am Oster, den 14. 4. 1943.

Liebe Juschewsky!

Hab' seinen lieben Brief mit  
Freuden erhalten, bester Dank. Bald werden die Pakete aus  
der Heimat uns erreichen. Einmal Dank stimmt was jungen  
Schilfbrüderin dem schönen Vater zu, mit dem wir bald ein  
großes Abenteuer feiern werden. Aber es steht uns noch recht  
schöne Tage bevor. Heute morgen bei schönem Frühlingswetter  
püschel, wir sind heute Morgen verlegen, wobei der Fickel uns  
gar nicht stört, wird uns wohl nicht bemerkt haben, dem  
das Gelände ist bewaldet und sehr hügelig. Morgen ist wieder  
Schnee, genau ein Jahr im Herbst, Feinst. Lustig ist  
zigentlich leben, nur, das Schilfbrüderleben, wo ist  
d. Internationales Schilfbrüderleben sind wir geworden. Junger  
stiefel die bis an die Finie reicht, sind nicht mit Geld zu  
bezahlen. Sein erstes kommt man keine Schilfbrüder sind  
zweites läuft einem das Schilfbrüder nicht so gern aber rein.  
Heute morgen hat ich wieder Feuertettel gefunden von Ivan.  
Vor der Bombardierung im Herbst usw. Kameraden läuft über.  
Ja, ja, so weit kommt das. Das bildet der viel ein. Der  
soll sich ja, schwer in acht nehmen, vor so einem aus. Löwe  
wenn der angestimmt kommt.

Sonst geht alles seinen gewohnten Gang. Unsere  
Arbeitslage sind sehr abwechslungsreich und die Zeit vergeht  
sehr schnell. Ich kann es fast nicht glauben, dass ich schon  
sechs Monate von zu Hause weg bin. Von unserer Komp.  
sind schon welche in Urdangergefahren, aber es ist wohl eine  
Menge von uns.

Verstehst wohl auch, dass meine letzte Post mit dem Paket  
erhalten ist?

Sonst bin ich noch immer das alte, das die selben Dinge  
mit <sup>mir</sup> gut will leben.

Das Linker  
Bis auf weiteres.

Günstet euch alle recht freundlich  
Euer dankbarer Freund

Abley

Auf Wiedersehen.

In zwei Stunden stehe ich für euch auf Nacht  
und werde schlafen, das es mit so leicht.

Gute Nacht alle zusammen.

Im Osten, den 22. 4. 1918.

Liebe Maria!

Hab, wie ich Deine letzten Briefe mit großer Freude empfangen. Ich will Dir sagen, dass ich Dich fünf Tage gebraucht um mich zu erreichen. Besten Dank. Jetzt es mit dem Rauchwaren immer knapper wird, das versteht sich ganz gut. Aber das, was noch das Feinste aller Stoffe, um das rauchen, etwas einzubringen. Ferner sind wir heute wieder aufs Neue zurückbleiben worden. Ich habe das Brandes was geht. Mehrere Kammerstein vor mir, habe ich Zinn, Plomb, und Gold verloren. Ich hatte Glück gehabt, dass meine Sachen, sind Gott sei Dank geblieben worden. Uebrigens waren wir auf dem Grossenriff der Felsen. Es kann leichter werden, aber ich bleibe die Sache mit Ruhe ab. Aufregung kann sich keine, es muss doch kommen, ob früh oder spät.



Sonst wird mir noch alle die guten Journalisten  
was ich auch von euch allen höre. -

Ich habe's, sagt Peter auf Wilhelm's mellen will. Wenn  
manch ich das gegen kommen, & also so gegen die

Wilhelm auch sein konnte, die Christen war  
Kriegsbedenken? die immer leben.

Wozum haben wir die Papisten, was mich stemp  
das was kommen, & die Schenkungen sein man hat

Freund in die Heine! Heine! Die was kann man  
was in die Heine! Heine! Die was kann man

die wir in den Heine! Heine! Die was kann man  
in die Heine! Heine! Die was kann man

mit nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
mich in die Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man  
Wozum nach dem Heine! Heine! Die was kann man

Im Oden, den 27. 4. 1913.

Liebe Valerie!

Hab' vorher die fünf  
 Fächer erhalten, besten Dank, gerade das was mir  
 nötig fehlt. Der ist J. Müller von Linnigen,  
 kenn' dich die? Sonst bin ich noch immer wohl, lauf  
 und merke was ich auch von Euch hoffe. Viel  
 Gutes gibt es auch nicht bei ~~uns~~ uns hier oben.  
 Aber lebt so in der Tag Linnem nicht hofft auf  
 einer strengen Urlaub, oder Heimabschluss. Ich weiß  
 nicht, ich hab' Leute so etwas drückendes an mir,  
 es gelingt mir nicht es abzuwickeln. Will es mal  
 versuchen mit Schnaps und Bier, Musik macht mein  
 Kamerad Sport mit der Harmonika. Heute Nacht  
 hab' wir Probearm. Es wird nicht mehr all zu lange  
 dauern, dann geht es los.

Aha, Musik, dommerwetter das Herz schlägt  
 einem viel schneller! Es kommt einem Thaumel  
 vor. Schon zwei Wochen, keine Frau, noch Wädel,  
 gedenke, bloß Illume, Jernat kichle, Gefasene,  
 Heldenfruchtlose usw. Reimtest du dich in so

eine Lage hinein stecken. Ach, ich schreib auch,  
Bolschinn. Aber ich vermag es Dir, Leute wenigstens  
ich schrecklich Klammern, Angst hab ich nicht,  
so ein Gefühl wie ich heute hatte, hatte ich noch  
niemals verspürt. Aber es wird vorbeigehen. Laßt  
uns lustig sein, man lebt ja bloß einmal. - Er  
spielt, manchmal wirst du wieder bei mir sein. Ja,  
aber wann wirst das sein. Ich hab ausgerechnet, kann  
so für Verknachter Urlaub haben, ist noch eine recht lange  
Zeit, was. Und wie lange dauert das hier noch. Ich  
glaube ich werde wohl kehren, ehe der Sommer vorüber  
ist. Denn es wird noch lange dauern. Der Kampf  
in Afrika wird die Lage etwas verkürzen aber noch  
nicht entscheiden. Der Deutsche ist sehr stark und  
zäher als man meinen hat. Ich will Euch bloß eines  
sagen: Es geht um Sein und Nicht Sein.

Vielstem mögliches für Leute  
Bei aufwärts

Grußet Dich und alle anderen recht  
Freundlichst  
Adolf



ist bestimmt unmöglich. Alcy ist bei uns  
 bei der guten Hoffnung, aber ich bin davon  
 gewiss, dass sie nicht mehr lange leben wird.  
 Und ich glaube bis zum Ende, Alcy wird noch  
 einige Male, einmal auf Urlaub kommen, und  
 dann wird sich mit uns wieder vereinigen  
 und er wird, bis dahin, nicht abwarten und  
 das Beste tun. Vielleicht sein und geistlich  
 das schone. Ganz mehr basirten zu erwarten.  
 Frach mal bei einem im Jule, was die  
 von der Gang der Tassen man werden.

Für heute wird ich pöhtigen  
 und hoffe, dass ich mich einmal in der  
 Heimat bei euch bezaubern kann. Für alle  
 die Nacht, und sage die Thy, nach Familie  
 für Gesundheit, ganz guten Licht. Also bis  
 auf wieder kommt auch alle Licht  
 der oberste Able

Chry Quinteren

Am Freitag, den 2.5. 1948.  
 Nach Gedächtnis!

Alcy versich, das mich mehrere  
 Packchen mit Lektoren, Buchen, etc. von 8 bis 15.  
 Garsend Dank! Es schmeckt prima. Sogar bei  
 sich noch immer bei guter Gesundheit, was ich  
 auch, was auch alle, Hoff, Haupten geht die  
 Sonne am westlichen Horizont, auf der  
 sehen muss es zu Hause sein. Gleich ist ein  
 Samba oder, die gut verhalten, immer  
 nach nicht Alcy was auf dem ist, weil

Haus auf Urlaub kommen, weil, dann muss  
 dass nicht passiert bis dahin. Es wird jeder das  
 gefahrlos. Mein Freund, Fettinger aus  
 Düsseldorf, ist letzte Nacht mit dem genommen.  
 Es wurde nicht geschossen, ist die Nacht, konnte fast  
 nicht schlafen. Et es glücklich zwei oder dreier sind.  
 Es scheint viel Spaß zu haben. Die Feind  
 bereitet was vor, wir können uns auf etwas  
 gefasst halten. - Herdet nicht lassen, immer Feind  
 von gestern erhalten haben!

Heute hatte mir Pausen, aber wir haben  
aus nicht allgütlich durch den Schachbrett zu  
werden, daher wir nach immer Zeit / des Gewinn  
Es. Ich mein selbst mehr gewonnen, bald wieder  
im Reich zu sein. Hoffentlich gelangt es mir.  
Ich sollte stonach aus der Stadt, hier lassen zu  
kommen. - Das ist mit Schweden los. Sollen die  
nicht gegen uns arbeiten. Es Arbeit geht es  
schwer rund. Ständig ist doch das die mit.  
heßen. Es wir bestimmt schon ab werden  
in der ungesunden Zustand, nur das Jungfer Heilig  
auf einen Bauern Markt. Ich kann nicht so  
sticht nicht werden, doch hier im Osten hatte  
ist auch gemacht, was es in der die Welt  
hat. Wenn nicht vom Bauern Landen zu lassen ist  
noch so eine Sache. Ich will dir, ich Lage  
verändert auf dem Schachbrett, die Frau  
kommt an, nicht, das ist mehr und was wir  
Schwarz in nicht sprecher. Kommt und es hat  
mit dem Spaten, ob der Mann mir den Rest geben.  
Gewann was, aber es ist wahr, hat ich doch  
nicht schon mit dir nur Augen, nicht gewonnen  
gefallene Landung geochen. Die Spieler so gewinnen

verstimmelt, das man in auch ein Gut  
bestimmter Seite ebenfalls gemessen war, ist  
ich nicht hätte Gewinn erdienen? Ja, die  
Schacht hier im Osten ist sehr glücklich als an  
allen richtig in Frankfurt. Wenn immer Markt nicht  
so toll wäre, hätte bestimmt schon mehr  
in den Schlemm gegeben.

Was ist das, wenn der Preis auch nicht  
der meiste Jahr stonach werden. Hier an der  
Frank hier haben eine ganz andere Ansicht von  
Preis, als ich in der Heimat, ich war auch  
von einem halben Jahr nach in Harse, die Preise ist  
auch immer nach ein paar Monate sind es  
ist alles vorbei. Abges Land alles anders. Erster  
Feind ist ein jeder Feind. Die Welt wird auch  
stammen. Es ist das Schach man die vielen jungen  
es nach etwas glücklicher muss, sonst Schlemm  
werden.

Ich denke bestimmt, ich hatte die  
totale Gewinn. Aber nein, so wie ich denken  
alle die Zeit an der Frank stonach, und erst zwei  
Monate, stonach Gewinn mit machen. Um Licht  
das in der Heimat zu was weiter zu gehen ist

Im Osten, den 16. 5. 1943.

Liebe Geschwister Steichen!

Hab' neben 7 Päckchen von Kien  
sowie den lieben Brief von Valerie mit viel  
Freunden und Dankverhalten. Bin nicht 45 Kilometer  
etwas häufig gestimmt denn zwei meiner lieben  
Jungenkinder von der Partisanenjagd sind hier in  
dem Frontabschnitt gefallen. Es sind dies Leo  
Killer von Kissen und Niky Lepage von Hemsel.  
Gute Gott den tapferen, erwiegen Triesten. Jetzt  
sehen wir fern der Heimat unter fremder Ernte.  
Ferner ist Wernthal René, Berolin, verwundet  
unter Artilleriebeschuss. Dimitar Atanas macht die Ausbildung  
als Sanitäter mit. Nobby Hengsch von Berolin  
ist auch noch immer bei guter Gesundheit, was  
bei mir auch noch immer der Fall ist. - Am  
nächsten Sonntag haben wir ein kleines Fest  
im Lager. Lagerführer. Dann werden die  
Steinbrunnen Kumbacher, die Luxemburger und  
von der Curtisen. Bitte näher kennen lernen.



Donnerstag geht ja alle gut. Absolut wir in  
Zuherstand liegen, haben wir schon viele  
Gefahren, die uns zum Verhängnis hätte werden  
können, glücklich überstanden. Das stärkte  
unsern Mut, und unser Vertrauen und macht  
uns immer vorsichtiger. Kopflos darf man  
nicht werden, und wolle es uns trotz dem  
einmal selbsterlösen, so hatten wir hart umgehauener  
Ferkel gehabt. Aber Glück auf, es wird schon  
werden. Vorige Nacht, konnten wir fast nicht  
schlafen, die die selbsterlösen, die viele heute  
mit so. Unsere Cluppen hatten Schlüsselburg  
ausgeriffen, aber ist hat bis jetzt noch nichts  
abgeworfen. Ergebnis gelöst. Es auch Plänen, werde  
Gesellschaft im Füllselim bli.

Für Leute genug. Fris auf meiteren  
Grünt und kusst fruch herzlichst  
Euer stets an unblendenbender  
Freund. Abt  
Setone Grüss an Euer lieber Eltern.  
Aufwidersehn.